



## **WER TRÄGT DIE KI-TRANSFORMATION?**

Verantwortung, Arbeit und Gesellschaft im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz

**Szenarien-Durchspielung zu „Wer trägt die KI-Transformation?“**

**Eine qualitative Gedankenarbeit — keine Simulation**

*Begleitdokument zum Diskussionspapier "Wer trägt die KI-Transformation?" — Voll- und Kurzfassung v0.7.5*

Stand Mai 2026

© 2026 by [charta-ki.org](https://charta-ki.org) – Christian Franz Fischer

Lizenz: CC BY-SA 4.0

## Präambel — Was diese Fassung leistet

Diese Szenarien-Durchspielung gehört zur Arbeitsfassung v0.7.5 des Diskussionspapiers „Wer trägt die KI-Transformation? — Anforderungen an ein integratives Simulationsmodell für die KI-Transformation“.

Sie ersetzt keine formale Simulation. Sie ist auch keine Prognose. Sie ist eine strukturierte Gedankenarbeit auf Basis der in der Hauptfassung v0.7.5 beschriebenen Module, Pfade, Kippunkte und methodischen Vorbehalte.

Die zentrale Leitfrage lautet:

*Welche Kombination von Maßnahmen hält eine Gesellschaft unter KI-Druck menschlich, demokratisch und sozial tragfähig?*

Diese Durchspielung versucht nicht, diese Frage abschließend zu beantworten. Sie macht sichtbar, wie unterschiedliche gesellschaftspolitische Antwortpfade unter KI-Druck verlaufen könnten — und an welchen Stellen sie stabil, bruchanfällig oder gefährlich werden.

### Methodische Einordnung

Diese Fassung folgt vier Grundentscheidungen der v0.7.5-Hauptfassung:

1. **Kein fertiges Modell, keine Prognose.** Die Szenarien sind plausible Möglichkeitsverläufe, keine Vorhersagen. Sie sollen zur Diskussion anregen, nicht die Zukunft behaupten.
2. **Quellen als Denkanker, nicht als Beweiskette.** Polanyi, Gradual Disempowerment, Jahoda, Zucman, Korinek/Suh, Orwell, Huxley, Eschbach, CARE/UNDRIP und andere Quellen werden als Referenzpunkte genutzt. Aus ihnen entsteht keine zwingende Beweiskette, sondern eine interpretative Synthese.
3. **Modul-Architektur mit Prioritäten.** Die Durchspielung orientiert sich an der Dreiteilung in Kernmodule, Querschnittsmodule und Begleitmodule. Diese Hierarchisierung ist eine begründete Annahme, kein empirischer Befund.
4. **Kippunkte als Möglichkeitsszenarien.** Die sechs Kippunkte werden nicht behandelt, weil ihr Eintritt sicher wäre, sondern weil ihre Möglichkeit ernst genug ist, um sie nicht auszublenden.

### Zeithorizont

Die Kurzfassung v0.7.5 betont vor allem das politische Vorbereitungsfenster bis etwa 2033 bis 2036. Diese Durchspielung blickt darüber hinaus bis etwa 2046, um mögliche Stabilisierungs- oder Eskalationsverläufe sichtbar zu machen.

Der Betrachtungshorizont gliedert sich grob in drei Phasen:

- **Phase 1: 2026–2033** — Übergang und Vorbereitung
- **Phase 2: 2033–2041** — Umschlag, Verdichtung, Bruchanfälligkeit
- **Phase 3: 2041–2046** — Stabilisierung, Transformation oder Eskalation

Die Jahreszahlen sind keine Prognosen. Sie dienen der Strukturierung.

---

## Teil 1 — Die Modul-Architektur als Grundlage

Die v0.7.5-Hauptfassung unterscheidet fünfzehn Module. Für die Szenarien-Durchspielung ist entscheidend, wie sie gewichtet werden.

### 1. Kernmodule — kausal treibend

Diese vier Module bestimmen die Grunddynamik jedes Pfades:

- **T — Technologie-Stack:** KI-Systeme, KI-Agenten, Humanoide, Roboter, mögliche AGI/ASI-Schwelle.
- **Ö — Ökonomie:** Produktion, Arbeit, Verteilung, Kapital, Finanzierungsbasis sozialer Sicherung.
- **G — Governance:** Recht, Aufsicht, demokratische Kontrolle, Legitimation.
- **E — Einführungspfade:** politische Realisierbarkeit, Übergangsfenster, Koalitionen, Reversibilität.

Ohne diese vier Module lässt sich kein Pfad sinnvoll durchspielen.

### 2. Querschnittsmodule — rahmensetzend

Diese drei Module wirken durch alle anderen hindurch:

- **GP — Geopolitik und Sicherheit**
- **B — Bodeneigentum und materielle Basis**
- **DE — Demokratische Erosion durch KI**

Sie entscheiden oft nicht sichtbar, aber tiefgreifend darüber, ob ein Pfad tragfähig bleibt.

### 3. Begleitmodule — qualifizierend und humanisierend

Diese acht Module machen sichtbar, ob ein Pfad nicht nur technisch funktioniert, sondern menschlich tragfähig bleibt:

- **S — Soziales Gefüge**
- **K — Kreativität und Kultur**
- **Ö-Eco — Ökologie**
- **BI — Bildung**
- **GL — Gesundheit und Langlebigkeit**
- **MI — Migration**
- **SW — Sinn und Weisheitstraditionen**
- **GG — Generationengerechtigkeit**

Ein Modell ohne diese Module wäre technisch brauchbar, aber menschlich verarmt.

---

## Teil 2 — Die acht Pfade

Die v0.7.5-Hauptfassung unterscheidet acht Pfade. Sie sind keine politischen Empfehlungen, sondern analytische Durchspielungsräume.

### Pfad A — Laissez-faire

**Kurzbeschreibung:** Kein BGE, keine grundlegende Reform. Bestehende Systeme tragen, bis sie nicht mehr tragen. KI-Diffusion erfolgt weitgehend marktgetrieben.

#### Verlauf

In Phase 1 wirkt Pfad A äußerlich stabil. Arbeitsmärkte zeigen widersprüchliche Signale: Fachkräftemangel in Pflege, Handwerk, Gastronomie und Gesundheit; gleichzeitig erste Verdrängung in Büroarbeit, Übersetzung, Dokumentenprüfung, Sachbearbeitung, Grafik, einfacher Programmierung und Verwaltung. Politisch bleibt die Debatte fragmentiert: Fachkräftemangel, Pensionskrise und KI-Arbeitsplatzverluste werden getrennt behandelt.

In Phase 2 verschärfen sich die Asymmetrien. Produktivität steigt, aber Löhne und Sozialbeiträge folgen nicht im gleichen Maß. Die Finanzierungsbasis sozialer Sicherung wird brüchiger. Das Pensionssystem gerät stärker unter Druck, während Kapitaleinkommen und Plattformgewinne wachsen. Die Verteilungsfrage wird drängend, aber nicht rechtzeitig politisch bearbeitet.

In Phase 3 ist Pfad A kaum noch als eigenständiger stabiler Zustand denkbar. Er mündet typischerweise in reaktive Lösungen: entweder in eine späte europäisch-sozialstaatliche Korrektur, in demokratische Erosion oder in autoritär-technokratische Stabilisierung.

#### Modulreaktionen

- T: KI-Agenten und Automatisierung verbreiten sich ohne strategische Steuerung.
- Ö: Lohn-Produktivitäts-Entkopplung nimmt zu; soziale Sicherung bleibt zu stark lohnbezogen.
- G: Politik reagiert punktuell, nicht systemisch.
- E: Kein bewusster Einführungspfad; Unterlassen wird selbst zum Pfad.
- DE: Demokratische Erosion wird wahrscheinlicher, weil ungelöste Verteilungsfragen Misstrauen erzeugen.
- GP: Europa verliert Gestaltungsspielraum gegenüber US- und chinesischen KI-Infrastrukturen.
- B: Boden- und Mieteffekte verstärken soziale Ungleichheit.

### Kippunkt-Anfälligkeit

Pfad A ist gegen alle sechs Kippunkte anfällig: soziale Unruhen, Systemvertrauensverlust, politische Radikalisierung, ökonomische Kaskaden, AGI-Schwelle und demokratischer Kollaps.

### Zentrale Pointe

*Pfad A ist kein neutraler Nicht-Pfad. Er ist eine Entscheidung für spätere, härtere Entscheidungen unter schlechteren Bedingungen.*

Polanyis Einbettungsthese und die Diagnose von Gradual Disempowerment treffen hier zusammen: Wenn KI-Märkte entbettet bleiben, entsteht nicht Stabilität, sondern schleichende Entmächtigung und spätere Gegenbewegung.

### Pfad B — Silicon-Valley-Modell

**Kurzbeschreibung:** Ein BGE oder eine Bürgerdividende nach dem Muster des American Equity Fund. Finanzierung aus KI- und Kapitalerträgen, tendenziell statt Sozialstaat, mit privater oder biometrisch gestützter Identifikation.

### Verlauf

In Phase 1 erscheint Pfad B attraktiv: einfache Botschaft, klare Auszahlung, geringe Bürokratie, technologiefreundliche Rahmung. Materielle Absicherung könnte soziale Unruhe dämpfen.

In Phase 2 werden strukturelle Schwächen sichtbar. Wenn das BGE Sozialleistungen ersetzt, droht Schlechterstellung besonderer Bedarfsgruppen. Wenn Identifikation privat oder biometrisch organisiert ist, entsteht eine Infrastruktur, die später für Kontrolle nutzbar wird. Boden- und Mieteffekte können einen Teil der Dividende absorbieren.

In Phase 3 könnte Pfad B materiell funktionieren, aber demokratisch aushöhlen. Die Gesellschaft wird nicht unbedingt arm, aber stärker verwaltet. Bürger:innen erhalten Geld, aber weniger Einfluss auf die Infrastruktur, aus der dieses Geld stammt.

### Modulreaktionen

- T: KI-Infrastruktur bleibt in privater, hochkonzentrierter Hand.
- Ö: Finanzierung über Kapitalerträge ist möglich, aber Eigentumsfrage bleibt ungelöst.
- G: Demokratische Kontrolle schwach; private Infrastruktur wird öffentliche Grundlage.
- E: Politisch attraktiv in Krisen, weil schnell kommunizierbar.
- B: Miet- und Bodeneffekte können Ausschüttungen absorbieren.
- DE: Gefahr subtiler Entmündigung durch Identifikations- und Verhaltensinfrastruktur.
- MI: Bezugsberechtigung wird politisch explosiv: Wer gehört dazu?

### Kippunkt-Anfälligkeit

Pfad B ist materiell relativ robust gegen unmittelbare soziale Unruhen, weil Geld kurzfristig stabilisiert. Diese Stabilität ist allerdings asymmetrisch: Während die materielle Lage gesichert wirkt, bleibt der Pfad anfällig für Systemvertrauensverlust, demokratische Aushöhlung und autoritär-technokratische Weiterentwicklung — gerade weil die Identifikationsinfrastruktur als latenter Hebel installiert ist.

### Zentrale Pointe

*Pfad B kann materiell stabilisieren und demokratisch entmündigen. Seine Gefahr liegt weniger im Scheitern als im Funktionieren unter falscher Eigentums- und Kontrollstruktur.*

Literarisch liegt Pfad B näher bei Huxley und Eschbach als bei Orwell: Kontrolle durch Komfort und Verwaltung, nicht primär durch offene Gewalt.

### Pfad C — Europäisch-sozialstaatlich

**Kurzbeschreibung:** Abgestuftes BGE oder Bürgerdividende zusätzlich zum Sozialstaat. Finanzierung über Wertschöpfungsabgaben, Kapital-, Daten-, Boden- und KI-Infrastrukturabgaben. Mit Reziprozitätselementen, Universal Basic Services und demokratischer Kontrolle.

### Verlauf

In Phase 1 beginnt Pfad C mit Reformen, die an bestehende europäische Traditionen anschließen: Sozialversicherung, Daseinsvorsorge, Mitbestimmung, Tarifautonomie, öffentliche Infrastruktur. Erste Schritte wären Digital Services Tax, KI-Infrastrukturabgaben,

Arbeitszeitverkürzung, Pilotregionen für Universal Basic Services, Bildungszeit und Reziprozitätsformate.

In Phase 2 muss Pfad C beweisen, dass er schneller ist als die Verwerfungen. Wenn KI-Substitution in mehr Sektoren spürbar wird, braucht der Pfad funktionierende Finanzierung, glaubwürdige Beteiligung und sichtbare Verbesserungen. Seine Schwäche liegt im politischen Tempo.

In Phase 3 kann Pfad C stabil sein, wenn er sich weiterentwickelt: entweder in Richtung Commons-Modell oder in eine dauerhafte gemischte Ordnung aus Sozialstaat, Bürgerdividende, öffentlichen Diensten und demokratischer KI-Governance.

### Modulreaktionen

- T: KI wird nicht verhindert, aber sozial und demokratisch gerahmt.
- Ö: Finanzierungsbasis verschiebt sich von Lohn zu Wertschöpfung.
- G: Neue Institutionen für KI-Governance, Transparenz und Beteiligung entstehen.
- E: Schrittweise Einführung mit Pilotprojekten und Revisionsmöglichkeiten.
- S: Reziprozitätsarchitektur stabilisiert Sinn und Zugehörigkeit.
- BI: Bildungsrevolution wird zentral.
- GL: Universal Basic Services stärken Gesundheit, Pflege und Prävention.
- DE: Demokratische Erosion wird aktiv bearbeitet, aber nicht automatisch verhindert.

### Kippunkt-Anfälligkeit

Pfad C ist robust gegen soziale Unruhen, Systemvertrauensverlust, ökonomische Kaskaden und demokratischen Kollaps. Ambivalenter ist er gegenüber politischer Radikalisierung in der Übergangsphase und gegenüber einer möglichen AGI-Schwelle.

### Zentrale Pointe

*Pfad C ist nicht spektakulär, aber anschlussfähig. Er ist vermutlich der realistischste europäische Stabilisierungspfad — sofern er rechtzeitig begonnen wird.*

Seine größte Gefahr ist nicht konzeptionelle Schwäche, sondern politisches Zögern.

### Pfad D — Commons-Modell

**Kurzbeschreibung:** KI-Infrastruktur, zentrale Rechenkapazitäten, Daten-Treuhandstrukturen und KI-Kapitalstöcke werden als öffentliche oder gemeinwohlorientierte Infrastruktur organisiert. Erträge fließen in Bürgerdividenden, Universal Basic Services und öffentliche Haushalte.

### Verlauf

In Phase 1 ist Pfad D politisch am schwersten durchsetzbar. Er greift die Eigentumsfrage direkt an. Die Widerstände wären erheblich: Tech-Konzerne, Investoren, geopolitische Abhängigkeiten, Standortargumente, Innovationsrhetorik.

In Phase 2 zeigt Pfad D seine Stärke. Wenn öffentliche KI-Infrastruktur tatsächlich existiert, können Produktivitätsgewinne gesellschaftlich rückgebunden werden. Die Gesellschaft wird nicht nur entschädigt, sondern bleibt Miteigentümerin ihrer technologischen Grundlagen.

In Phase 3 könnte Pfad D die höchste Stabilität erreichen. Nicht weil er konfliktfrei wäre, sondern weil er strukturelle Ursachen adressiert: Eigentum, Kontrolle, Daten, Wertschöpfung, demokratische Teilhabe.

### Modulreaktionen

- T: KI-Infrastruktur wird als öffentliche oder gemeinwohlorientierte Grundstruktur begriffen.
- Ö: Wertschöpfung fließt strukturell in öffentliche Haushalte und Bürgerdividende.
- G: Demokratische Kontrolle wird vertieft.
- E: Einführung ist konfliktreich, aber bei stabiler Koalition tragfähig.
- GP: Größte Achillesferse — geopolitischer und wirtschaftlicher Außendruck.
- B: Boden, Daten und Compute werden als materielle Grundlagen kollektiver Zukunft verstanden.
- DE: Demokratische Erosion wird strukturell entschärft, weil Machtkonzentration begrenzt wird.
- SW/GG: Pfad D ist am anschlussfähigsten an langfristige Verantwortung und nicht-marktförmige Sinnordnungen.

### Kippunkt-Anfälligkeit

Pfad D ist gegen die innergesellschaftlichen Kippunkte am robustesten: soziale Unruhen, Systemvertrauensverlust, Radikalisierung, ökonomische Kaskaden und demokratischer Kollaps. Seine Hauptverletzlichkeit liegt geopolitisch: Sanktionen, Technologiedruck, Kapitalflucht, Abhängigkeit von globalen Lieferketten.

### Zentrale Pointe

*Pfad D ist politisch am schwersten, aber systemisch am robustesten. Er beantwortet nicht nur die Einkommensfrage, sondern die Eigentumsfrage.*

Wenn die Diagnose von Gradual Disempowerment ernst genommen wird, ist Pfad D der konsequenteste Gegenentwurf: gesellschaftliche Systeme bleiben an menschliche Interessen gebunden, weil ihre Infrastruktur demokratisch rückgebunden bleibt.

### Pfad E — Alternativen ohne BGE

**Kurzbeschreibung:** Arbeitszeitverkürzung, Arbeitsplatzgarantie, Universal Basic Services, Zeitgutschriften, Bildungszeit und soziale Daseinsvorsorge — ohne allgemeines bedingungsloses Grundeinkommen.

## Verlauf

In Phase 1 ist Pfad E sehr attraktiv. Er ist anschlussfähig an bestehende Institutionen, Gewerkschaften, Sozialstaat und politische Mitte. Arbeitszeitverkürzung, Jobgarantie und Basic Services wirken weniger radikal als BGE oder Commons.

In Phase 2 kann Pfad E viel stabilisieren: Die fünf Jahoda-Funktionen der Arbeit bleiben teilweise erhalten — Tagesstruktur, soziale Kontakte, kollektive Ziele, Status und Aktivität. Menschen verlieren nicht abrupt ihre soziale Rolle.

In Phase 3 wird Pfad E jedoch unter Druck geraten, wenn KI-Substitution stärker wird. Falls kognitive und später auch physische Arbeit großflächig automatisierbar werden, reicht die Logik „Arbeit anders verteilen“ möglicherweise nicht mehr.

## Modulreaktionen

- T: Automatisierung wird durch Arbeitsteilung und öffentliche Beschäftigung abgefedert.
- Ö: Wertschöpfungsabgaben bleiben notwendig, auch ohne BGE.
- G: Hohe Anschlussfähigkeit an bestehende Sozialstaatlichkeit.
- E: Politisch leichter einführbar als BGE oder Commons.
- S: Starke Wirkung auf Sinn und soziale Struktur.
- BI: Weiterbildung und Bildungszeit sind tragende Elemente.
- GL: Pflege- und Care-Bereiche können aufgewertet werden.

## Kippunkt-Anfälligkeit

Pfad E ist kurzfristig robust gegen soziale Unruhen, Systemvertrauensverlust und Radikalisierung. Er ist jedoch anfällig gegenüber der AGI-Schwelle oder einer sehr tiefen Substitution menschlicher Arbeit.

## Zentrale Pointe

*Pfad E ist eine starke Übergangstrategie, aber wahrscheinlich kein endgültiger Zielpfad. Er kann nach C oder D weiterführen.*

Seine Stärke liegt in der ersten Phase der Transformation. Seine Grenze liegt dort, wo Arbeit als gesellschaftliche Zentralstruktur selbst brüchig wird.

## Pfad F — AGI-Schwelle

**Kurzbeschreibung:** Kein eigener Pfad, sondern eine Regimeüberlagerung. Eine mögliche AGI- oder ASI-Schwelle könnte jeden anderen Pfad transformieren.

## Verlauf

Die v0.7.5-Hauptfassung behandelt AGI ausdrücklich nicht als sichere Zukunft. Entscheidend ist: Die Möglichkeit eines solchen Phasenübergangs ist ernst genug, um nicht ausgeblendet zu werden.

- AGI auf Pfad A würde vermutlich zu chaotischer Notfallpolitik führen.
- AGI auf Pfad B würde Machtkonzentration massiv verstärken.
- AGI auf Pfad C würde enorme Anpassungsgeschwindigkeit verlangen.
- AGI auf Pfad D hätte die besten strukturellen Voraussetzungen.
- AGI auf Pfad E würde die Arbeitsplatzgarantie und Arbeitszeitlogik stark destabilisieren.
- AGI auf Pfad G würde autoritäre Steuerungsfähigkeit massiv erweitern.
- AGI auf Pfad H könnte demokratische Selbstkorrektur endgültig überfordern.

## Zentrale Pointe

*AGI ist kein zusätzlicher Pfad. AGI ist ein Test dafür, welche Pfade unter radikaler technologischer Verdichtung überhaupt noch tragfähig sind.*

Die Durchspielung legt nahe: Je stärker ein Pfad an demokratischer Kontrolle, Commons-Strukturen, Universal Basic Services und Reziprozität orientiert ist, desto robuster wäre er gegenüber einer solchen Schwelle.

## Pfad G — Autoritär-technokratisch

**Kurzbeschreibung:** BGE oder Grundversorgung als Stabilisierungsmechanismus in einem verkoppelten System aus digitaler Identifikation, Verhaltensbewertung, automatisierter Verwaltung und politischer Kontrolle.

## Verlauf

In Phase 1 entsteht Pfad G selten offen. Er beginnt oft pragmatisch: digitale Identität, Betrugsvermeidung, Effizienz der Verwaltung, personalisierte Sozialleistungen, Bonusprogramme, Sicherheitsargumente.

In Phase 2 können Krisen diese Infrastruktur aktivieren. Wenn soziale Unruhen, Vertrauensverlust oder ökonomische Kaskaden auftreten, erscheint technokratische Stabilisierung als „vernünftige“ Antwort.

In Phase 3 ist Pfad G stabil, aber nicht frei. Materielle Versorgung kann funktionieren. Demokratische Substanz ist jedoch ausgehöhlt. Menschen werden nicht notwendig brutal unterdrückt, sondern verwaltet, bewertet und gelenkt.

### Modulreaktionen

- T: Zentrale KI-Systeme dienen Steuerung und Prognose.
- Ö: Versorgung wird als Stabilitätsinstrument genutzt.
- G: Formelle Demokratie kann bestehen bleiben, substantielle Kontrolle nimmt ab.
- E: Entsteht häufig aus Krisendruck, nicht aus offener Grundsatzentscheidung.
- DE: Demokratische Erosion ist nicht mehr Risiko, sondern Systemzustand.
- S: Reziprozität wird durch Konformitätslogik ersetzt.
- MI: Bezugsberechtigung und Ausschluss werden besonders hart.

### Kipppunkt-Anfälligkeit

Pfad G entsteht häufig als Antwort auf andere Kipppunkte. Ist er einmal etabliert, ist er innerlich relativ stabil. Der Rückweg zu C oder D erfordert außergewöhnliche politische Mobilisierung.

### Zentrale Pointe

*Pfad G ist nicht das Chaos. Er ist die Ordnung nach dem Verlust demokratischer Selbstbestimmung. Das macht ihn gefährlich: Er kann als Lösung erscheinen.*

### Pfad H — Demokratische Erosion

**Kurzbeschreibung:** Die demokratischen Voraussetzungen zerfallen schneller, als sozialpolitische Reformen greifen können.

### Verlauf

In Phase 1 zeigen sich Vorzeichen: KI-gestützte Desinformation, Vertrauensverlust, Polarisierung, sinkende Akzeptanz gemeinsamer Fakten, Radikalisierung der politischen Sprache.

In Phase 2 wird Reformpolitik schwieriger. Jede Maßnahme wird Teil eines Kulturkampfes. Migration, BGE, KI, Klima, Pensionen und Identitätspolitik verschränken sich zu einer blockierten Öffentlichkeit.

In Phase 3 ist Pfad H kein stabiler Endzustand. Er mündet typischerweise in Pfad G oder in eine fragmentierte Landschaft, in der Regionen, Milieus und Institutionen auseinanderdriften.

## Modulreaktionen

- T: KI verstärkt Polarisierung, Desinformation und Mobilisierung.
- Ö: Ungleichheit bleibt unbearbeitet und verschärft Ressentiments.
- G: Institutionen verlieren Legitimation.
- E: Reformpfade werden blockiert oder rückabgewickelt.
- DE: Hauptdynamik des Pfades.
- S: Gemeinsamer gesellschaftlicher Sinnraum zerfällt.
- BI: Bildung wird selbst Teil politischer Polarisierung.
- GP: Außendruck verstärkt nationale Abschottungsreflexe.

## Kippunkt-Anfälligkeit

Pfad H ist selbst ein Kippunkt-Szenario. Innerhalb dieses Pfades werden alle anderen Kippunkte wahrscheinlicher.

## Zentrale Pointe

*Pfad H erinnert daran, dass jede gute Lösung demokratische Voraussetzungen braucht — und dass diese Voraussetzungen nicht selbstverständlich sind.*

## Teil 3 — Kippunkt-Robustheit der Pfade

Die folgende Tabelle ist eine qualitative Einschätzung. Sie ersetzt keine Berechnung. Sie zeigt, welche Pfade unter welchen Bruchszenarien plausibel robuster oder anfälliger erscheinen.

Pfad	Soziale Unruhen	Systemvertrauen	Radikalisierung	Ökonomische Kaskaden	AGI-Schwelle	Demokratie
A — Laissez-faire	sehr anfällig	sehr anfällig	sehr anfällig	anfällig	sehr anfällig	anfällig
B — Silicon Valley	robust (kurzfristig, materiell)	anfällig	mittel	mittel	mittel	anfällig
C — Europäisch-	robust	robust	robust bis mittel	robust	mittel	robust

Pfad	Soziale Unruhen	Systemvertrauen	Radikalisierung	Ökonomische Kaskaden	AGI-Schwelle	Demokratie
sozialstaatlich						
D – Commons	sehr robust	sehr robust	sehr robust	robust	robust	sehr robust
E – Alternative ohne BGE	robust	robust	robust	robust	anfällig	robust
F – AGI-Schwelle	kein Pfad	kein Pfad	kein Pfad	kein Pfad	Regimeereignis	kein Pfad
G – Autoritär-technokratisch	materiell robust	formal stabil	kontrolliert	mittel	machtverstärkend	demokratisch negativ
H – Demokratische Erosion	sehr anfällig	sehr anfällig	sehr anfällig	anfällig	sehr anfällig	selbstdynamik

## Lesehinweise

- Pfad D zeigt die höchste Robustheit.** Das liegt nicht an moralischer Präferenz, sondern an seiner Struktur: Eigentum, Infrastruktur, Erträge und demokratische Kontrolle bleiben gekoppelt.
- Pfad C ist der realistischste europäische Stabilisierungspfad.** Er ist weniger radikal als D, aber auch weniger robust.
- Pfad E ist stark als Übergang.** Er schützt die sozialen Funktionen der Arbeit, scheitert aber möglicherweise an tiefer Substitution.
- Pfad A ist kein stabiler Endzustand.** „Weiter wie bisher“ ist unter KI-Druck wahrscheinlich nur eine Übergangsform.
- Pfad B stabilisiert materiell, aber nicht zwingend demokratisch.** Die Identifikations- und Eigentumsfrage ist entscheidend.
- Pfad G ist ein Endzustand, kein normaler Pfadwechsel.** Wer dort ankommt, kommt nur schwer zurück.
- Pfad H ist keine Lösung,** sondern das Scheitern der Voraussetzungen für Lösungen.

## Teil 4 – Was v0.7.5 gegenüber v0.7.3 schärft

Diese Neufassung unterscheidet sich von der früheren Szenarien-Durchspielung in sechs Punkten.

## 1. Deutlichere Selbsteinordnung

Die Durchspielung ist kein Ersatz für ein Modell. Sie ist ein Diskussionsinstrument. Sie nutzt Quellen als Denkanker, nicht als Beweiskette.

## 2. Vorsichtiger Sprache

Formulierungen wie „wird eintreten“ werden durch „könnte“, „plausibel“, „unter bestimmten Bedingungen“ oder „möglich“ ersetzt, wo es um zukünftige Entwicklungen geht.

## 3. Gradual Disempowerment als systemtheoretische Ergänzung

Kulveit et al. schärfen die Diagnose, dass KI nicht erst durch einen plötzlichen Kontrollverlust gefährlich wird. Schon schrittweise KI-Diffusion kann Wirtschaft, Kultur und Staat aus ihrer Bindung an menschliche Interessen lösen. Diese Diagnose passt besonders zu Pfad A, B, G und H — und stärkt die Bedeutung von Pfad D.

## 4. Eigentumsfrage stärker im Zentrum

Die v0.7.5-Hauptfassung macht deutlicher: Die zentrale Frage lautet nicht nur, wie Einkommen verteilt wird, sondern wer Infrastruktur, Daten, Compute und KI-Kapital besitzt.

## 5. Literarische Sonden präziser eingeordnet

Orwell, Huxley und Eschbach sind keine empirischen Belege. Sie sind Denkformen für unterschiedliche Entmündigungsrisiken:

- **Orwell:** Zwang
- **Huxley:** Komfort
- **Eschbach:** Verwaltung

## 6. Zeithorizont klarer getrennt

Das politische Vorbereitungsfenster liegt bei etwa sieben bis zehn Jahren. Die Szenarien-Durchspielung blickt weiter, um zu zeigen, was aus verpasster oder gelungener Vorbereitung entstehen könnte.

---

# Teil 5 — Ehrliche Grenzen dieser Durchspielung

Seite 14 von 16

---

Diese Durchspielung bleibt begrenzt.

Sie kann keine Wahrscheinlichkeiten berechnen. Sie kann keine Kausalitäten beweisen. Sie kann keine politischen Koalitionen herbeiführen. Sie kann keine Zukunft vorhersagen. Sie kann nur sichtbar machen, welche Fragen zusammengehören.

Nicht modellierbar bleiben insbesondere:

- radikale Innovation
- charismatische politische Wendepunkte
- unerwartete Solidarität
- kulturelle Umkehr
- Liebe, Wahrheit
- das plötzliche Entstehen neuer sozialer Bewegungen

Diese Grenze ist nicht nebensächlich. Ein Modell, das nur das Messbare ernst nimmt, kann selbst Teil jener Entmündigung werden, die es verhindern soll.

---

## Schluss — Was diese Durchspielung festhält

Diese Szenarien-Durchspielung zeigt keine Zukunft. Sie zeigt eine Landschaft.

In dieser Landschaft kann Laissez-faire unter KI-Druck weniger wie Freiheit als wie vertagte Entscheidung wirken.

Das Silicon-Valley-Modell kann weniger wie reine Emanzipation als wie materielle Stabilisierung ohne ausreichend geklärte Eigentums- und Demokratiefrage erscheinen.

Der europäisch-sozialstaatliche Pfad zeichnet sich als realistischste tragfähige Antwort ab — sofern er rechtzeitig begonnen wird.

Das Commons-Modell erscheint als robustester Pfad, aber zugleich als politisch schwerster.

Die Alternativen ohne BGE wirken stark als Übergang, aber möglicherweise nicht als Endzustand.

Die AGI-Schwelle ist kein Pfad, sondern ein Stresstest für alle Pfade.

Der autoritäre Technokratiepfad könnte als gefährlich stabile Antwort auf ungelöste Krisen wirken.

Die demokratische Erosion erinnert daran, dass alle guten Lösungen Voraussetzungen brauchen, die selbst geschützt werden müssen.

Der Zweck dieser Durchspielung ist nicht, recht zu haben.

Der Zweck ist, die Debatte früher, ehrlicher und umfassender zu beginnen.

*Wer die Zukunft nicht simulieren kann, sollte wenigstens die Fragen sichtbar machen, die eine Simulation beantworten müsste.*

---


Feedback und Kritik ausdrücklich erwünscht: <https://charta-ki.org/review/>

Lizenz: CC BY-SA 4.0

*charta-ki.org — Charta der Menschlichkeit im Zeitalter der KI*

---

**Überprüfung und Rückmeldungen im Sinne einer offenen Verifikation sind ausdrücklich erwünscht.**

Hinweise, Korrekturen oder wissenschaftliche Kommentare können über das **Verifikations- und Feedbackformular** eingereicht werden unter:  <https://charta-ki.org/review/>